



-Press

Informationsblatt der
Interessengemeinschaft S-Bahn München e.V.

7. JAHRGANG

November/Dezember 2006



IN DIESER AUSGABE

Vereinsnachrichten	Seite 2
Sonderfahrten	Seite 3
Rund um die U-Bahn	Seite 4
Rund um die S-Bahn	Seite 5
Termine / Impressum	Seite 8

Die IGS-Press ist ein Informationsblatt der Interessengemeinschaft S-Bahn München e.V., Kronstadter Straße 50, 81677 München.

Internet: www.igsbahn-muenchen.de. eMail: info@igsbahn-muenchen.de



Mitgliedsbeitrag 2007

Wie in jedem Jahr gibt es immer wieder Probleme beim Einzug mit den Mitgliedsbeiträgen. Um dieses Problem nun für das kommende Geschäftsjahr 2007 vorzubeugen, möchte ich alle Mitglieder recht herzlich bitten, sich folgende Punkte der Satzung in Erinnerung zu rufen.

§ 3 Abs.7

"Die Mitgliedsbeiträge für das laufende Geschäftsjahr sind im Voraus und möglichst zu Jahresbeginn, spätestens jeweils bis zum 31. Januar fällig. Sind die Mitgliedsbeiträge bis zu diesem Termin nicht eingegangen, ruhen die Rechte der Mitgliedschaft, insbesondere das Stimmrecht. Das Ende der Mitgliedschaft entbindet nicht von der Beitragspflicht für das laufende Geschäftsjahr."

§ 3 Abs.8

"Mitglieder, die trotz Erinnerung mit der Zahlung des Mitgliedsbeitrages schuldhaft im Rückstand sind (Stichtag: 31.März), werden aus dem Mitgliederverzeichnis gestrichen. Eine Mitteilung hierüber an das ausgeschlossene Mitglied ist nicht erforderlich."

Im September dieses Jahres wurde allen Mitgliedern per Mail oder Post die gültige Satzung und Kassenordnung in der Fassung vom 22.Februar 2006 zugesandt.

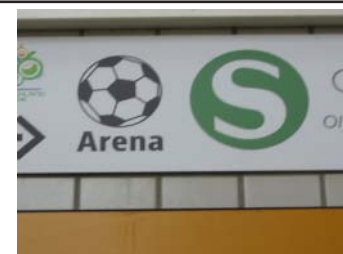
Der Vorstand bittet jetzt schon alle Mitglieder, den fälligen Jahresbeitrag für 2007 in Höhe von 22 Euro bei ihrer persönlichen finanziellen Planung im Januar 2007 einzurechnen und bereitzustellen.

Sollte es dennoch zu Problemen beim Einzug der Beiträge kommen, dann sind die angefallenen Kontoführungs- und Bearbeitungsgebühren ebenfalls dem Verein zu erstatten.

Wenn sich eine Bankverbindung geändert haben sollte und diese dem Vorstand noch nicht vorliegt, dann bitten wir um rechtzeitige Benachrichtigung bis zum 15.Dezember 2006.

Bescheinigungen für den ermäßigten Beitrag sind ebenfalls bis zum vorher genannten Datum schriftlich dem Schatzmeister Michael Greger vorzulegen. Nachträglich eingereichte Bescheinigungen oder Beschwerden finden aus organisatorischen Gründen keine Anwendung.

Frank Schwabe
- Vorsitzender -





Rückschau auf ein erfolgreiches Jahr

Liebe Vereinsmitglieder /- innen,
das Jahr 2006 neigt sich dem Ende entgegen. Wir haben auch in diesem Jahr wieder viele Ereignisse und Erlebnisse erfahren.

Sonderfahrten mit dem Museumszug ET 420 001 zu Orten wie Freilassing, Salzburg und Bad Reichenhall; Pendelfahrten zwischen Großkarolinenfeld und Rosenheim anlässlich der 25 Jahrfeier des Modelleisenbahnclub Rosenheim und nach Augsburg zum Bahnpark. Mit reizvollen Zielen rund um München wurde letztendlich ein großes Fahrtenprogramm von der S-Bahn München verwirklicht.

An diesem Erfolg zeigt sich doch wieder einmal, dass die Vereinsmitglieder/ - innen sich in der Sache des Zieles und Zweckes einig sind. Einfach nur sich einem Hobby erfreuen, das sich Eisenbahn nennt. So konnten wir auch wieder viele Mitstreiter für unsere Idee gewinnen. Weiterhin können wir auch unsere Versuche, einen eigenen S-Bahn-Sonderzug zu führen auf unser Konto verbuchen. Die Betreuung, das Catering und die gesamte Ausrichtung dazu sind einfach gesagt - Spitze!

Die Saison endet nun am 09. Dezember 2006 mit dem Fahrplanwechsel 2006/2007. Noch haben wir allerdings nicht alle Ziele in diesem Jahr erreicht, wie es sich der Vorstand gewünscht hat. Wir bleiben aber weiterhin am Ball, damit wir uns auch im nächsten Jahr noch mehr festigen können.

An dieser Stelle möchte sich die Vorstandschaft noch einmal bei allen Helfern/ - innen recht herzlich bedanken.

Wir wünschen Euch und euren Angehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2007.

Euer Vorsitzender
Frank Schwabe

Mit dem 420 001 zum Ammersee



Der Schaufelraddampfer "Diessen" am Anlegesteg in Herrsching.
Foto: F. Schwabe

Am 9.9.2006 führte unsere Sonderfahrt nach Herrsching. Wir fuhren an diesem Samstag bei strahlendstem "Papst-Wetter" pünktlich um 9:44 Uhr vom Ostbahnhof, wie immer von Gleis 11 ab. Mit 113 Fahrgästen aller Altersklassen war unser Zug auch gut gefüllt. Die Fahrt führte über Daglfing, Johanneskirchen und Freimann zum Rangierbahnhof München Nord. Dort gab es neben den fachgerechten Erläuterungen unseres Moderators auch für die Fahrgäste einiges zu sehen.

Sonderfahrten / Rund um die U-Bahn



Der Nordring wird ja normalerweise von Personenzügen nicht befahren, so daß einige neue Sichtweisen auf München entdeckt wurden. Anschließend ging die Fahrt über Allach zum Rest des Rangierbahnhofs Laim.

Dort wechselten wir die Fahrtrichtung, um über Pasing auf die Strecke der S5 nach Herrsching zu fahren. Die Fahrt dorthin wurde genossen. Einige Fahrgäste fanden es etwas ungewöhnlich, daß die regulären S-Bahnen alle als Langzüge verkehrten. Auch erregte unser Triebwagenzug bei den normalen Fahrgästen der S-Bahn teilweise Aufmerksamkeit. In Herrsching wurde ich tatsächlich gefragt, ob unser Museumstriebwagen wegen dem Papstbesuch zum Einsatz kam.

In Herrsching herrscht Verkehrsrot vor, da sämtliche freien Gleise mit ET 423 belegt waren. Diese wurden benötigt, da zu dieser Zeit die Verstärkung der Vollzüge der S5 auf Langzüge stattfand.

Die Dampferfahrt auf dem Ammersee war natürlich bei diesem besonders herrlichem Wetter auch ein Genuß. Pünktlich um 13:55 Uhr ging es dann wieder zurück in Richtung München. In Pasing hatten wir einen kurzen Aufenthalt, da einige Fahrgäste ausstiegen, weil sie Bedenken hatten, daß wegen des Papstbesuches die Heimfahrt vom Ostbahnhof eventuell beschwerlich sein könnte. Für den Rest der Fahrgäste ging es weiter über den Südring zurück zum Ostbahnhof, wo wir pünktlich kurz vor 15 Uhr ankamen.

Die Fahrgäste waren allesamt hoch zufrieden. Der einzige Mangel, der erwähnt wurde, daß die Fahrten nicht öfter stattfinden.

In der nächsten Ausgabe der IGS-Press berichten wir dann über die letzte Sonderfahrt mit dem ET 420 001 zum Flughafen. (gw)

An der U-Bahn wird geforscht

Seit Samstag, den 14.10.2006 ist die U6 Nord von Garching-Hochbrück über Garching zur neuen Endhaltestelle Garching-Forschungszentrum verlängert worden. Die rund 4,4 km lange Neubaustrecke wurde an diesem Tage nach fünf Jahren Bauzeit in Betrieb genommen.

Der U-Bahnhof Garching ist in zwei Röhren unterteilt (wie z.B. Trudering) und mit Motiven aus



U-Bahnhof Garching-Forschungszentrum Foto: GH



U-Bahnhof Garching Foto: G. Hauptmann

Garching verziert worden. In Garching-Forschungszentrum werden auf Wandtafeln berühmte und der Öffentlichkeit unbekannte Wissenschaftler aller Forschungsbereiche dargestellt, die in Beziehung zu den in Garching beheimateten Institutionen stehen. Insgesamt kostete die Verlängerung der Strecke 161 Millionen Euro und das Münchner U-Bahnnetz ist somit auf eine Gesamtstreckenlänge von 98,4 km angewachsen. (gh)



S-Bahn Zürich

Zürich, eine der schönsten Städte, zwischen Zürichberg, Käferberg und Uetliberg am Zulauf der Limmat in den Zürcher See gelegen, besitzt seit 1990 ein Kantonsübergreifendes S-Bahnnetz.

Als 1973 die U-/S-Bahnvorlage vom Stimmvolk abgelehnt wurde, war das Tram noch das Rückgrat im Stadtverkehr. Nicht die S-Bahn, sondern die U-Bahn wollte die Bevölkerung nicht.

Nach der Überarbeitung der Pläne, und dem Streichen der U-Bahn, kam am 29.11.1981 die S-Bahn zur Abstimmung. Dabei bewilligten die Zürcher/innen einen Kredit in Höhe von 520 Millionen Franken, mit grosser Mehrheit.

Das neue Konzept lebt von einer "Stammstrecke" Zürich Altstetten / Oerlikon - Hardbrücke - Hauptbahnhof - Stadelhofen - Stettbach - Dietlikon / Dübendorf.

In diese Stammstrecke sollten die meisten Vorortstrecken eingeführt werden.

Fahrzeugentwürfe wurden geprüft, Fahrplanlagen überarbeitet und der Verkehrsverbund vorbereitet.

Ein (im östlichen Stadtzentrum, dem Niederndorf) geplanter Bahnhof wurde wegen der befürchteten Citywirkung von der Bevölkerung abgelehnt.

Am 27.Mai 1990 wurde dann die S-Bahn Zürich mit einer Streckenlänge von 380 km eröffnet. Betrieben wird sie von verschiedenen Gesellschaften. Die SBB bedient die Stammstrecke, und die meisten Strecken im Umland. Die Sihltal-Zürich-Uetlibergbahn, die im Stadtzentrum einen eigenen Tunnel erhielt, betreibt zwei S-Bahnlinien (S4 Sihltal, S10 Uetliberg). Über diese interessante Bahn berichten wir demnächst. Die Forchbahn (S18) und die Bremgarten-Dietikon-Bahn (S17) sind Schmalspurstrecken ins Umland.

Zeitgleich nahm der Zürcher Verkehrsverbund seine Arbeit auf.

In den folgenden Jahren wurde das Netz weiter ausgebaut. Doppelspurausbauten und neue Zugangsstellen sorgten für ein Benutzerfreundliches S-Bahnsystem. Um Platz zu machen für den zweiten unterirdischen Durchgangsbahnhof (Bahnhof Löwenstrasse) wurde im Bereich der Sihlpost ein Aussenbahnhof errichtet. Auf diesem enden die S-Bahnen aus Richtung



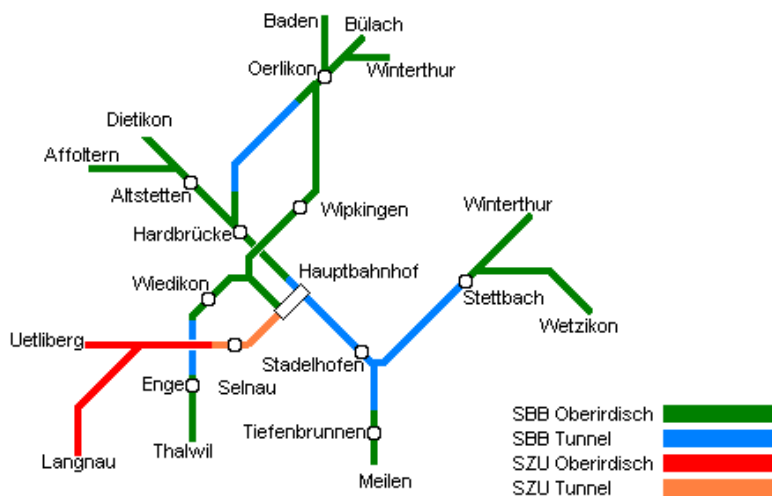
Bahnhof Zürich HB SZU

Foto: H. Ammon

Wipkingen und Wiedikon.

Der neue Tiefbahnhof wird die Züge aus Richtung Süden dann durch die Stadt nach Oerlikon durchbinden. Die Aufnahme des Betriebes ist 2012 geplant. Zu dem Zeitpunkt besteht dann der Zürcher Hauptbahnhof aus den Betriebsteilen, Hauptbahnhof (oben), Bahnhof SZU, Museumsstrasse (jetzige S-Bahn) und Löwenstrasse (neuer Durchgangsbahnhof).

Rund um die S-Bahn



Oktober 2006 / Harald Ammon

Zu dem Zeitpunkt soll der Viertelstundentakt bis weit in die Nachbarkantone zum Standard werden.

Betriebskonzept

Die Linien S2, S3, S5 - S9, S12 - S16 können als die eigentliche S-Bahn angesehen werden. Diese 12 Linien verkehren im 30 Minuten Takt mit den S-Bahn-Doppelstockwendezügen (Rh 450, Rh 514).

Die Linie S4 und S10 wird von der SZU bedient. Beide Linien verkehren zur HVZ im 10 Minuten Rhythmus. Die S10 allerdings nur bis Triemli.

Einige Linien lassen auf den Weg in die Stadt kleinere Halte aus. Besonders aus Richtung Wetzikon, Winterthur, Meilen und Thalwil. Somit ist Zürich auch aus weiter entfernten Gebieten schnell erreichbar. Die restlichen Linien mit Nummern über 20 sind Regionalstrecken, die im ursprünglichen Konzept nicht enthalten waren. Bei der Inbetriebnahme des ZVV erhielten alle Bahnstrecken auf Verbundgebiet eine Liniennummer und führen die Bezeichnung S-Bahn. Sie werden meist im Stundentakt, zunehmend aber auch im Halbstundentakt bedient. Zum Einsatz kommt normales Nahverkehrsmaterial.

Seit Dezember 2002 wurden erstmals auch Nacht-S-Bahnen eingesetzt. Sie verkehren an den Wochenenden (Samstag- und Sonntagnacht), sowie vor mehreren Feiertagen von 01:00 Uhr bis etwa 04:30 Uhr. Die Nacht-S-Bahnen tragen zur Unterscheidung vom "Tagnetz" SN-Liniennummern (SN1 bis SN8).

Fahrzeuge



RABe 514

Neue Doppelstocktriebzüge (DTZ) mit Niederflureinstieg von der Firma Siemens TS, welche seit 2006 ausgeliefert werden. Sie sind vierteilig und wie die DPZ 100 Meter lang. Sie kommen vorerst auf der S14 zum Einsatz.

Auf der Innotrans 2006 in Berlin präsentierte Siemens einen der neuen Doppelstocktriebzüge für die Zürcher S-Bahn. Foto: M. Marino

Rund um die S-Bahn



Baureihe Re 450 im Bahnhof Stadelhofen.

Foto: H. Ammon

DPZ / Re 450

Die Doppelstock-Pendelzüge (DPZ) sind vierteilige Kompositionen bestehend aus der Lokomotive Re 450, einem 1./2., einem Zweitklass-Wagen, sowie einem Steuerwagen. Der DPZ ist das Fahrzeug der Zürcher S-Bahn. Eine Komposition ist rund 100 Meter lang.



RABDe 510 im Bahnhof Stadelhofen.

Foto: H. Ammon

RABDe 510 (Mirage)

Die RABDe 510-Triebzüge bestehen aus drei Wagen. Beschafft in den sechziger Jahren für die Goldküste (Zürich - Meilen), wurden die Triebwagen in den neunziger Jahren modernisiert und kamen dann auf verschiedenen Linien zum Einsatz. Wenn die RABe 514 ausgeliefert sind, wird der Mirage verschrottet.



RBe 540 im Zürcher Hauptbahnhof.

Foto: H. Ammon

RBe 540-Pendel

Die mit RBe 540-Triebwagen gebildeten Pendelzüge bestehen aus zwischen zwei RBe 540 eingereihten Nahverkehrswagen. Aufgrund des Fahrzeugmangels sind diese Kompositionen weiterhin anzutreffen.

Internet:

www.zvv.ch

www.sbb.ch

www.szu.ch

www.forchbahn.ch

http://mct.sbb.ch/mct/infrastruktur_bahnausbauten_dml.pdf

(ha)



Termine:

06.11.2006	Stammtisch im "Meisterverein" am Ostbahnhof ab 17 Uhr mit Diavortrag über Thailand von Helmut Mack
04.12.2006	Mitgliederversammlung mit anschließender Weihnachtsfeier im "Meisterverein" am Ostbahnhof ab 17 Uhr
09./10.12.06	Fahrplanwechsel 2006/2007
08.01.2007	Stammtisch im "Meisterverein" am Ostbahnhof ab 17 Uhr
05.02.2007	Stammtisch im "Meisterverein" am Ostbahnhof ab 17 Uhr

Diaabend im November

Am Montag, den 6.11.2006 hält unser Mitglied Helmut Mack einen Diavortrag über die Eisenbahn in Thailand. Interessierte (auch Nichtmitglieder) sind hierzu recht herzlich eingeladen. Beginn ist um 17 Uhr im Meisterverein am Ostbahnhof.

Fahrplanwechsel 2006/2007

Wie jedes Jahr, so dürfen auch heuer wieder die Mitglieder, der IG S-Bahn den Fahrplanwechsel bei der Münchner S-Bahn bewerkstelligen. Freiwillige die bei dieser Aktion am 9. und 10. Dezember 2006 mithelfen möchten, melden sich bitte baldmöglichst bei Frank Schwabe wegen der Einteilung des Personal. Natürlich gibt es für die Helfer wieder eine kleine Belohnung.

Unterstützer für die IGS-Press gesucht

Für unsere Vereinszeitung, die IGS-Press, suchen wir freie Mitarbeiter die uns ab und zu mit Berichten, Infos oder Fotos rund um die Eisenbahn (-veranstaltungen) versorgen möchten.

Sehr gerne dürfen diese Infos auch aus anderen S-Bahnnetzen wie z.B. Stuttgart, NRW usw. stammen, um die IGS-Press "internationaler" zu machen.

Zuschriften bitte an redaktion@historische-s-bahn-muenchen.de (gh)

IMPRESSUM

Die IGS-Press ist ein Informationsblatt der Interessengemeinschaft S-Bahn München e.V., Kronstadter Straße 50, 81677 München. Internet: www.igsbahn-muenchen.de. eMail: info@igsbahn-muenchen.de. Bankverbindung: Sparda Bank München eG, BLZ 70090500, Kto-Nr. 2473070. Namentlich gekennzeichnete Artikel/Fotos unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nur nach vorheriger, schriftlicher Genehmigung, sowie unter Nennung des Namens für andere Medien (print und/oder elektron.) verwendet werden. Kommentare beinhalten die Meinung des Verfassers und nicht der Interessengemeinschaft S-Bahn München e.V.

Redaktion: Gerhard Hauptmann (gh), Harald Ammon (ah), Gerhard Wohlschläger (gw). V.i.s.d.P.: Frank Schwabe (fs)
 Titelbild: 423 819 fährt soeben am 12.11.2005 als S2 auf dem Weg nach Petershausen in Poing los.

Foto: Gerhard Hauptmann

Fotos Seite 2: Christian Hirschmann (2), Gerhard Hauptmann (2)

Änderungen wie Anschrift bei Wohnungswechsel, E-Mail, Telefonnummer oder Bankdaten sind dem Vorstand bitte unverzüglich mitzuteilen!!